

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 137 (2011)  
**Heft:** 23: Licht trifft Farbe

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# KINDERGARTEN SCHÖNAU, BERN

Mit einer geschickten Kombination aus Neubau und Sanierung gewinnen Freiluft Architekten den Wettbewerb für den Ersatzneubau des Kindergartens im Berner Bürenpark.

(af) 1957 hat die Stadt Bern den Kindergarten Bürengut gebaut. Nun soll die Anlage durch einen Neubau zu einem Doppelkindergarten erweitert werden. Dazu lud die Stadt sechs Architekturbüros zu einem Projektwettbewerb ein. Das drittplatzierte Projekt «Bürengarten» zeigt eine Lösung mit zwei separaten, schiefwinkligen Pavillons, während der Beitrag «Pinocchio» die beiden Gruppen durch einen überhöhten hölzernen Dachkranz zu einem Volumen zusammenfasst. Mit der Weiterbearbeitung beauftragt wurde das Team Freiluft Architekten und Klötzli + Friedli Landschaftsarchitekten, das mit dem Projekt «Das doppelte Lottchen» als einziges auf den Erhalt und die Sanierung des Bestandsbaus setzt. Die Jury lobt diesen Ansatz als wirtschaftlich und ökologisch sehr interessant – zumal die Vorgaben des Minergie-Eco-Standards sehr gut erfüllt werden. In einer ersten Stufe wird auf der Westseite ein Anbau in Elementbauweise aus Holz errichtet, der die Dachform des bestehenden Baukörpers aufnimmt. Die Grundrisse sind einfach und flexibel nutzbar. In der zweiten Stufe wird der Bestand saniert, und beide Teile

werden mit einer einheitlichen Holzfassade zu einem Ganzen. Der neue Kindergarten soll Mitte 2013 bezugsbereit sein und zwischen 1.1 und 1.4 Mio. Fr. kosten.

## PREISE

1. Rang (18 000 Fr.): «Das doppelte Lottchen», Freiluft Architekten, Bern; Klötzli + Friedli Landschaftsarchitekten, Bern
2. Rang (8 000 Fr.): «Pinocchio», 0815 Architekten, Biel-Bienne
3. Rang (4 000 Fr.): «Bürengarten», ar3 Architekten, Bern; Weber+Brönnimann, Bern

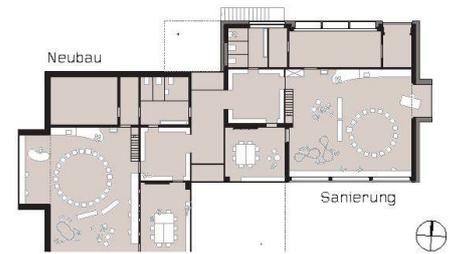
## ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Morscher Architekten, Bern; Bartbuchhofer Architekten, Biel; Liverani Molteni Architekten, I-Mailand

## JURY

Sachpreisgericht: Ernst Bodenmann, stv. Leiter Schulamt; Marlis Nattiel, Kindergärtnerin; Arno Spicher, Technisches Gebäudemanagement, Stadtbauten Bern; Franziska Fiechter, Schulleiterin (Ersatz)

Fachpreisgericht: Michael Althaus, Stadtbauten Bern (Vorsitz); Beatrice Lengacher, Architektin, Unterseen; Pierrot Feissli, Architekt, Bern; Yvonne Mebold, Stadtplanungsamt Bern; Simon Schöni, Landschaftsarchitekt, Bern; Heinrich Sauter, Stadtbauten Services; Daniel Björk, Projektleiter Stadtbauten Bern (Ersatz)  
Beratend: Ronny Reuther, Stadtplanungsamt Bern, Bereich Stadt- und Nutzungsplanung; Melchior Dodel, Stadtgärtnerei; Urs-Thomas Gerber, Experte nachhaltiges Bauen, CSD Ingenieure



01-02 «Das doppelte Lottchen» (Freiluft Arch.)

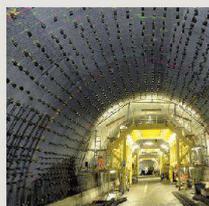
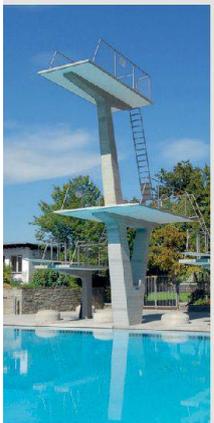


03 «Pinocchio» (0815 Architekten)



04 «Bürengarten» (ar3 Architekten)

## Kompetenz am Bau



# LOCHER

LOCHER

Locher Bauunternehmer AG  
Allmendstrasse 92 Postfach 90 CH-8041 Zürich  
Fon 044 488 17 17 www.locher-bau.ch

Umbau Renovation  
Fassadenbau  
Sanierung Erhaltung  
Hydrodynamik